

Brigadebuch

1905

Brigademitglieder der
Brigade Target

Brigadeleiter : Tummoszeit , Bärbel
stellv. Thiele , Joachim

Achim Häntsche

Achim Thiele

Angelika Wagner

Brunhilde Lehmann

Anette Händler

Barbara Wittstock

Christine Strache

Christel Hitzer

Constanze Lüder

Carmen Malik

Christine Voigtmann

Esther Jhle

Frank Hübner

Björn Netke

Horst Kubernus

Heidi Bolech

Heidi Naggies

Judith Demba

Jacqueline Horstmann

Margit Schulz

Marion Menzel

Monika Döhring

Petra Gora

Petra Loting

Romy Körner

Eva Hartung

Katrin Woldmann

Sabine Gill

Susann Fellmer

Lothar Steinicke

Wolfgang Buschmann

Mario Preuß

Tummoszeit Bärbel

Andre' Kasch

Britta Kabis

Ralf Neumann

Kulturplan

Aktivitäten im Januar

- Demonstration Karl und Rosa

verantwortlich

Aktivitäten im Februar

- WF - Fasching
- Fasching im Kinderheim
- Modenschau im Kulturhaus

Aktivitäten im März

- Mitternachtschwimmen SEZ
- Frauen*tagsfeier
- Kegeln

Aktivitäten im April

- Kegeln
- Kinderheim Osterfest

Aktivitäten im Mai

1.5. Demonstration

8.5. 40. Jahrestag der Betreuung

- Bereichsversammlungen
- Spielabend

Wettbewerbsverpflichtungen zur Führung des Kampfes
um den Ehrentitel

" Kollektiv der soz. Arbeit " 1985

Kollektiv : Target

Org.Einheit : HS 2

1. Kurzstatistik des Kollektivs

Das Kollektiv besteht seit 1977 und wurde bisher 6 mal mit dem Titel „Kollektiv der soz. Arbeit“ ausgezeichnet. Es erhielt 5 mal den Titel „Kollektiv der DSF“ und erhielt 5 mal den Titel „Kollektiv der vorbildl. Ordnung und Sicherheit“.

Kollektivstärke :

Gesamt	davon weibl.	jugendl.	PA
35	27	9	28

Das Kollektiv arbeitet im Zyklus I der Si-Fertigung und produziert das Si-Diodentarget und die CCD-BE L 110 C und L 133 C.

2. Verpflichtungen zum soz. Arbeiten

- Erfüllung der Operativplanvorgaben für alle drei Typen mit 101 %
- Zusätzliche Bereitstellung von 50 Targets zur teilweisen Abdeckung des offenen Bedarfs
- Termingerechte Bearbeitung von Versuchschargen zur lfd. Verbesserung der Technologie der L 133 C
- Durchführung von Nebenleistungen für EHB und MS 3
- Konsequente Einhaltung der Reinraumordnung
- Mitarbeit bei der Projektierung neuer Anlagen
- Erhöhung der Ausbeute

Target von 9,5 auf 12,0 % 860 \rightarrow 860 + 50
L 110 C von 14,9 auf 18,1 % A 136 \rightarrow A 136
L 133 C von 1,5 auf 4,2 % 1500 \rightarrow 1551

- Einarbeitung neuer Kollegen in die Technologie zur konsequenten Durchführung der 2-Schichtarbeit

3. Neuererwesen

SKS 50 TM

AZE 100 h

Beteiligung : 70 % aller Kollektivmitglieder

Alle Jugendlichen beteiligen sich an der MMM

- Sparsamer Umgang mit Hilfsmaterialien, Energie und Medien
- Mitarbeit bei der Erarbeitung von NSW-Ablösungen
- Das Kollektiv führt ein Haushaltsbuch und verpflichtet sich zu einer Materialeinsparung von 100 TM durch Inanspruchnahme der ANG-Kosten von 99 %

Zusätzliche Verpflichtungen (Planangebot)

- Zusätzl. Bereitstellung von B-Targets nach operativer Abstimmung mit RF
- Zusätzl. Bereitstellung von Targets für RF zur teilweisen Deckung des offenen Bedarfs
- Soz. Hilfeleistung für andere Abteilungen wie Abschmelzen von Ampullen, HT-Prozessen, Regenerieren von Gasbausteinen, Reinigungsprozessen, Übernahme von Meßaufgaben u.s.w.
- Das Kollektiv arbeitet nach der Bassowmethode (Initiative) und dem Kollektiven Planangebot

4. Kultur-und Bildungsplan

- Regelmäßige Durchführung der Qualitätsschulungen
- Regelmäßige Durchführung der Schulen der soz. Arbeit
- Monatl. Durchführung der Arbeitsschutzbelehrungen und Sonderbelehrungen zu Unfallschwerpunkten
- Durchführung von Havarieübungen
- Durchführung von Gesprächen zur Gewinnung von Mitgliedern für die ZV
- Monatl. Durchführung einer kollektiven Veranstaltung entspr. dem Kultur-und Bildungsplan
- Ständige Weiterführung der Patenarbeit mit dem Kinderheim „ A.S. Makkarenkow“
- Zur Festigung und weiteren Vertiefung der Verbundenheit mit der SU werden wir folgende Aufgaben übernehmen und auch 1985 um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“ kämpfen:

- Besuch einer Veranstaltung im Hause der DSF
- Studium der Zeitschrift „Sputnik“ ✓
- Teilnahme an einem Lichtbildervortrag über die SU mit anschließendem Rundtischgespräch ✓
- Teilnahme am Wissenswettbewerb der BSF ✓
- Pünktl. Beitragskassierung aller Mitglieder ✓
- Gewinnung von neuen DSF-Mitgliedern
- Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Anlässen ✓
- Einbeziehung neuer Kollegen und Lehrlinge in die Brigadearbeit ✓

Monatlicher Kultur-und Bildungsplan

Januar : - Demonstration " Karl und Rosa "
- Besuch im Kinderheim

Februar :
- Fasching im WF (23.2.)
- Faschingsfeier im Kinderheim

März :
- Frauenstagfeier
- Kollektivauszeichnung (15.3.)
- Mitternachtschwimmen

April :
- Spielabend
- Diatonvortrag ("Jalta- 24.4.")

Mai :
- Sportfest
- Kinobesuch

Juni :
- Gartenparty
- Feierstunde im Kinderheim (Kinderheim-Kindertag)

Juli :
- Wandertag

Unterschriftsblatt

1. Koll. Thiele	Kollektivleiter	..... Vogtmann
2. Kolln. Voigtmann	stellv. Kollektivl.	..... Barbara Dittler
3. B. Wittstock	SV-Beauftragte	..... Judith Deuba
4. J. Demba		..... Petra Jara
5. P. Gora		..... H. Wagner
6. A. Wagoner		..... Thie
7. E. Ihle		..... Bibi Bolech
8. H. Bolech	Vertrauensmann FDGB-Kasse	.....
9. R. Körner	Kulturfunktionär	.....
10. Ch. Hitzer		..... Anstet J. Per
11. M. Döhring	Patentarbeit	..... Sandra Döhring
12. c. Malik		..... Carmen Malitz
13. A. Händler		..... Anette Handl
14. B. Lehmann	DSF-Arbeit	..... Bianka Lehmann
15. S. Gill		..... S. Gill
16. M. Menzel		..... M. Menzel
17. H. Naggies	Gesprächsleiter	..... H. Naggies
18. P. Lofing		..... Petra Lofing
19. L. Steinicke		..... L. Steinicke
20. A. Häntsche	Kulturfunkt. ab 7/85	..... Häntsche
21. F. Hübner		..... F. Hübner
22. H. Kubernus	As+Bs	..... Kubernus
23. M. Schulz		..... M. Schulz
24. W. Buschmann		..... W. Buschmann
25. E. Hartung		..... E. Hartung
26. M. Preuss	Agit.-Prop./Kulturfunkt.	..... Preuss
27. S. Fellmer		..... Studium
28. J. Horstmann		..... J. Horstmann
29. B. Kabis		..... B. Kabis
30. Ch. Strache		..... Ch. Strache

31. A. Kasch

32. B. Nettke

33. M. Zabylski stellv. Bggl. 25

34. K. Woltmann

35. R. Neumann

Gbert
Groncki, (offe)
Mende, Luder

..... F. K. 2

..... B. Hillbe

..... M. Zabylski

..... K. Woltmann

..... R. Neumann

.....
Schindler

Werkteilleiter

T¹

.....
Zis^{x)}

Bereichsleiter

MA

.....
Gleichendahl¹⁾

APO-Sekretär

.....
Schmidt^{x)}

AGO-Vorsitzender

① Teilnahme an der
Reservistenwahlen des WFB
erzieren

x) Bitte ergänzen:

- Gewinnung von Abt. gl. der ZV (mind. 1)
- Teiln. am Reservistenmarsch
- Erhöht die Solispanden gegenüber dem Vorjahr
- Teilnahme an Demonstrationen u. Kundgebungen mit max. Beteiligung

Nachtrag zum Pkt. 4 „ Kultur und Bildungsplan “
der Wettbewerbsverpflichtung für 1985

- Teilnahme am Reservistenmarsch
- Erhöhung der Solispenden gegenüber 1984
- Teilnahme an Demonstrationen und Kundgebungen mit
max. Beteiligung
- Gewinnung von Mitgliedern der ZV

Müller

PATENSCHAFTSVERTRAG

zwischen dem Kinderheim „ A.S. Makarenkow “ in der
Königsheide und der Brigade „ Target“ des Werkes für
Fernsehelektronik

Berlin, den 1.3.85

Der Patenschaftsvertrag wird abgeschlossen mit dem Ziel :

Mit zu helfen die Kinder zu kleinen selbstbewußten
Persönlichkeiten im Sinne unseres Staates zu erziehen !

Verpflichtungen der Patenbrigade :

- Die Patenbrigade bemüht sich, soweit es ihre Arbeitsaufgaben erlauben, mit den Kindern spazieren zu gehen und ihnen beim Kennenlernen der Umwelt zu helfen
- Gemeinsam die Höhepunkte des Jahres zu feiern
(Fasching, Ostern, Kindertag, Weihnachten)
- Wir bemühen uns mitzuhelfen ,die Räume für die Kinder jahresgemäß auszugestalten
- Am Ende des Jahres legen beide Kollektive Rechenschaft über ihre Wettbewerbsergebnisse ab

Da unsere Patenkinder noch klein sind ,(6-18-Monate)
wird unsere besondere Fürsorge ihnen gelten.

In Absprache und Zusammenarbeit mit dem Erzieher-
kollektiv ,bei der Pflege und Erziehung unserer Paten-
kinder , werden wir kontinuierlich dazu beitragen.

Ein dankbares Lächeln aus einem Kindergesicht kann ein
wertvolles D A N K E S C H Ö N sein !

Für die Patenbrigade


.....
Kollektivleiter


.....
Verantw.f. Patenarbeit

Für die Kindergruppe


.....
Abteilungsleiter


.....
Erzieherin

Aktivitäten im Monat Januar

soz. Arbeiten

Planerfüllung	100,00 %
Ausschufkosten	98 %

soz. Leben und Lernen

Kampfdemonstration zu Ehren
von 'Karl und Rosa'

Gewerkschaftsversammlung 17.1.85

Schule der soz. Arbeit



Ihr Programm lebt in unseren Taten

Anlässlich des Jahrestages der Ermordung
von Karl und Rosa bekundeten die Berliner
ihren festen Willen, im Geiste der teuren
kampfgeführten, unser Vaterland weiter
allseitig zu stärken

Kampfdemonstration

Im Geiste von Karl und Rosa
für Frieden und Sozialismus -
gegen Imperialismus und Krieg

Schule des 202. Arbeit

Kollektiv: "Torgat"

Monat: Januar

Termin: 28. 1. 85, 15⁰⁰

Ort: Spinnraum #5

Teilnehmer: 24 von

Thema:

Planarlauf 1985

Es wurde ein Überblick über die zu erwartenden Stückzahlen der einzelnen Bauelemente, über geplante Umbauarbeiten im Clean room - Trakt und über neue Entwicklungspläne auf der CCD-Strecke gegeben, ebenso über die geplanten Ausbaumaßnahmen.

Nejjas

Bil. Bil. 2

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Januar

der Gewerkschaftsgruppe Target am 17.1.85

Thema: kollektivverpflichtungen '85, Neuererwesen ^{Planjahr '85}, Neuererung der Cleanroom- _{Ordnung}

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlun- gen nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
53	24	4		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Brigadearbeit u. Brigadeverpflichtungen

- ① Verteidigung
- ② Kultur- und Bildungsplan
- ③ Wettbewerbsverpflichtungen
- ④ Neuererwesen
- ⑤ zusätzliche Verpflichtungen
- ⑥ Potentialsarbeit

- Neuererung der Cleanroomordnung (Schuhwechsel)

- ① Notwendigkeit
- ② Probleme
- ③ Änderungen (Säurebereitstellung)

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- zur neuen Cleanroomordnung,
zur Saure bereitstellung und
den bevorstehenden Schichtwechsel
wurden einige Vorschläge gemacht

- zum geistig-kulturellen Leben

Für Monat Februar einen
Kinobesuch geplant

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

Mitgliederstatistik

Beschäftigte	Mitglieder des FDGB	von den Mitgliedern sind:					
		Frauen	Jugendliche bis 25 Jahre	darunter Lehrlinge	Arbeiter	An- gestellte	Angeh. der Intelligenz
37	37	28	6		30	7	

13.1.85

Datum

E. H. Biele

Unterschrift des Vertrauensmannes

Aktivitäten im Monat Februar

Soz. Arbeiten

Planerfüllung:	100,00 %
Ausschubkosten	98 %

Soz. Leben und Lernen

Fasching im WF - Kulturhaus
Im Kinderheim Faschingsfeier
Gewerkschaftsversammlung 6.2.85
Modenschau im Kulturhaus
Schule der Soz. Arbeit

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Februar

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am 6. Feb. 1985

Thema: Wahlführungsplan, Wettbewerbsverpflichtungen '85 vom Bereich, KK-kandidaten vorgestellt

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
35	27	3		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Wettbewerbsprogramm vom WTH nochmals diskutiert
- Wahlführungsplan bekannt gegeben
- Kandidaten für die KK vorgestellt und bestätigen lassen
- Termin der Wahl bekanntgegeben
- Diskussion zur JEP im Anschluß an die Gewerkschaftsversammlung
- Warum werden die Gelder, bei disziplinarisch Abzug, zurück geführt?
- Warum dauert die Übermittlung von Zahlen und Fakten so lange? (JEP - hin einen halben Tag aus.)

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

- Wandzeitung zum
8. März

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- zum geistig-kulturellen Leben

Forschungsbesuch 23.2. WF
Kinderforschung im Kinderheim

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

Initiativen im sozialistischen Wettbewerb

Teilnahme am sozialistischen
Arbeiten, Lernen und Leben

Werktätige, die nach einem		Werktätige, die Notizen zum Plan schreiben	Werktätige, die Verpflicht. i. d. Qualitätsbewe- gung übernom- men haben
Persönl. Plan- angebot bzw. Pers. schöpf. Plan arbeiten	Kollekt. Plan- angebot bzw. Koll.-schöpf. Plan arbeiten		

Mitglieder des Kollektivs	darunter	
	Frauen	Jugend bis 25
35	28	6

11.2.85
Datum

[Handwritten Signature]
Unterschrift des Vertrauensmannes



FASCHING '85

Im Februar fand, wie jedes Jahr, der WF-Fasching statt. Dieses Jahr waren wir eine kleine Truppe. Aber wir haben das Beste draus gemacht. Es war mal wieder sehr gemütlich. Köstlich amüsiert haben wir uns über die einfallreichen Kostüme. Manche haben ja tolle Ideen.

Musik war auch sehr abwechslungsreich. Disco, Band und dann konnte man eine Amateurband hören. Sie haben tolle Musik gemacht.

Trinken konnte man reichlich. Für nächstes Jahr bekommen wir hoffentlich wieder Karten



Schule der 202. Arbeit

Kollektiv „Tempt“

Monat: Februar

Termin: 25. 2. 85, 15⁰⁰

Ort: Speiseraum Hs

Teilnehmer: 27

Thema:

Gemeinschaft in der DDR, bald
40 Jahre!
es wurde vom dem Aufsehen der
FDGB ausgehend über die Rolle der
Gemeinschaft im Betrieb gesprochen.

Benannt werden die weiteren Ferien-
reisen und dass nicht einmal die
Kinderferienlagerplätze für alle Kinder
ausreichen.

12.12.85

N. J. J.

Aktivitäten im Monat März

Soz. Arbeiten:

	Festlegung
Plauerfüllung	100%
Ausstufkosten	100%

Soz. Leben und Lernen

Frauentagsfeier	15.3.85
Kollektivauszeichnung	
Kegele	
Mitternachtschwimmen	22.3.85
Gewerkschaftsversammlung	27.3.85

Hier abtrennen

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat März

der Gewerkschaftsgruppe Torget am 27.3.85

Thema: Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz und Stand der Planerfüllung

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
33	25	3		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

In 9 Bezirken der DDR fanden die Delegiertenkonferenzen statt. Die erfolgreiche Entwicklung unserer Hauptstadt wurde gelobt und den Gewerkschaftlern ein großer Anteil daran zugesprochen.

Es wurde über die AP und JWP Auskunft gegeben

AP	stieg	5,7%
JWP	"	7,1%

Wohnungsbauerfolge
Arbeitszeitsparnung
Ärztliche Betreuung
Arbeits- und Lebensbedingungen

— Wie wir durch Überstunden unsere Planerfüllung decken können, wenn gute GPA-Schichten angeleitet werden.

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

alles in unseren Kräften stehende
zu tun um eine 100%ige
Planerfüllung zu realisieren

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- Unsere Einrichtungen wurden in einen
neuen Raum umquartiert,
Umgestaltung des Vorräumeres
auf Cleanroom I

- zum geistig-kulturellen Leben

- Badeball
- Frauentagsfeier am 8.3.
- Besuch im Kinderheim

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

5.4.85

Datum

F. Libell

Unterschrift des Vertrauensmannes

Schule der 702. Arbeit

Kollektiv "Text"

Monat: März

Termin: 25. 3. 85, 15⁰⁰

Ort: Spieerraum #5

Teilnehmer: 25

Thema:

berufs- und arbeitsmarkt

Es wurde ein Überblick über den Kranken-
stand im Betrieb gegeben, über Betriebs-
unfälle und auf die strengere Einhaltung
des Arbeits- und Brandschutzes hingewiesen,
ferner ein Überblick über Brände in den
Wintermonaten in Stadtbezirk Köpenick.
Ferner: Würdigung des int. Frauens tags

Nippin

Rita Rell

Unser Mitternachtsschwimmen

Das Mitternachtsschwimmen, war für uns ein lustiges Ereignis, denn es ist ja nicht so leicht, für eine solche Veranstaltung Karten zu bekommen. Aber es hat doch mal geklappt und sogar in großem Umfang, man konnte mit Ruhm kommen.

Einzelne Karten waren sogar mit Samtbelegung, was ja noch angenehmer war.

Wir gingen dann auch erst mal ordentlich schwitzen. Unsere Männer gingen in der Zwischenzeit ein kühles Bier trinken. Bei gemeinsamen Bädern im Wellenbad gab es viel Spaß. Es gab nebenbei kleine Einlagen von Künstlern und die Musik spielte flotte Weisen.

Der Abend bis Mitternacht verlief sehr schnell.

Wir waren alle gut aufgeregt, nur bei den guten Getränken ging es sehr schleppend voran, weil für so viel Publikum eine einzige Bar etwas wenig war.

B. Lina

Aktivitäten im Monat April

Soz. Arbeiten

Planerfüllung	101%
Ausschloßkosten	98,8%

Soz. Leben und Lernen

Kegele
Osterfest im Kinderheim
Gewerkschaftsversammlung 18.4.85

Schule der 202. Arbeit

Kollektiv: "Torgat"

Monat: April

Termin: 29. 4. 85, 15⁰⁰

Ort: Spinnraum #5

Teilnehmer: 21

Thema:

Rechtspflege in unserem 202. Staat.
Die Schöffen Kollen, Körner und Nappis
erzählten über ihre Schöffeneinsätze am
Besicht, über Rechtswege und Verfahrens-
weisen. Es konnten einige Arbeitsrechts-
fragen geklärt werden.

Nappis

29. 4. 85

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat April

der Gewerkschaftsgruppe

Taraget

am

18.4.85

Thema:

Zwischenbilanz der Wettbewerbsverpflichtung
Auswertung der KK-Wahlen

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
35	21	2		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Auswertung der Wettbewerbsverpflichtung bis April
- wo muß die Brigade noch stärker an sich arbeiten
- wo sind noch Reserven

Bei diesem großen Kollektiv ist es nicht einfach und dann noch im 2-schicht system!

- KK-Wahlen

Alle Kandidaten wurden gewählt und bestätigt

HS 87%

HF 74%

HT 74%

Vorsitzender: Rostk
1. Stellv.: Tübbecke

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

- 100%ige Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Essenmarkenverkauf?

Geht er weiter und wie lange?

- zum geistig-kulturellen Leben

Kulturveranstaltung

Kino besuch

Wieviele Vorschläge wurden realisiert?

19485

Datum

Sehr Bild

Unterschrift des Vertrauensmannes

Schule des 202. Arbeit

Kollektiv "Trost"

Monat: Mai

Termin: 6. 5. 85 15⁰⁰

Ort: Spieerraum HS

Teilnehmer: 26

Thema:

40. Jahrestag der Befreiung

Anhand von Wandzeitungsmaterial und
andern wurden die Kollegen auf
die Friedenspolitik unseres Staates,
und die großen Erfolge unseres Aufbaus
aufmerksam gemacht, ebenso, welche Kämpfe
und Opfer für die Befreiung vom Fa-
schismus nötig waren.

Nippi

Hel. Bled

Zum 40. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes
vom Hitlerfaschismus 1985

Johannes R. Becher

Sterne Unendliches Glühen

Wer hat vollbracht all die Taten,

Die uns befreit von der Fron?

Es waren die Sowjetsoldaten,

Die Helden der Sowjetunion.

Dank Euch, ihr Sowjetsoldaten,

Euch Helden der Sowjetunion!

Wem dankt all das Gute und Schöne

Der deutsche Arbeitersohn?

Er dankt es dem Blute der Söhne,

Der Söhne der Revolution!

Vergeßt nicht das Blut der Söhne,

Der Söhne der Revolution!

Die Welt vom Licht überflutet –

Wir wußten es immer schon:

Für aller Glück hat geblutet

Das Herz der Revolution.

Es hat auch für dich geblutet

Das Herz der Sowjetunion!

Sterne unendliches Glühen,

Lieder singen davon:

Es brachte die Welt zum Blühen

Das Blut der Sowjetunion.

Es brachte der Welt den Frieden

Die Macht der Sowjetunion!



URKUNDE
FDGB



URKUNDE

Im Wandzeitungswettbewerb
zum 1. Mai Kampftag der Werktätigen
und 8. Mai 40. Jahrestag der Befreiung

erhält das Kollektiv

„Target“

den **3.** Platz

Das Kollektiv erhält eine Prämie in Höhe
von **20,-** M.

Die AGO.H. bedankt sich für die Teilnahme
am Wandzeitungswettbewerb.

E. Kleinse
Kulturfunktionär d. AGO


Vorsitzende d. AGO

Berlin, den 17.05.1985

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Mai

der Gewerkschaftsgruppe Target am 16.5.

Thema: Brigadeleben, Planerfüllung

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
	20			

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

Auswertung des Brigadelebens
 Auswertung der Rotenarbeit
 Planerfüllung

HS 2	100,5%
HS 3	98,6%
HS 4	104,6%

Technologieprobleme:

Gehäuse für L133C

Weiteres Ausbauen der Schichtarbeit, aber bessere Zusammenarbeit bei der Brigadearbeit

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

100% ige Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Essen in der Kantine, wie lange
noch Essenmarken?

Bauteil A über den schon Schranke
schreckliches Knacken in den LTA -
Rohren Speiseräumen, beim Frühstück
belästigend laut

- zum geistig-kulturellen Leben

Kegel

Kinderheim - Besuch

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

17.5.85

Datum

F. L. Böhl

Unterschrift des Vertrauensmannes

8. Mai - Tag der Befreiung

Der 8. Mai 1945 war ein Wendepunkt in der deutschen Geschichte. Er leitete die friedliche Entwicklung Deutschlands ein und war die Grundlage für die Entstehung eines sozialistischen Staates auf deutschem Boden.

Viele Sowjetsoldaten und dt. Antifaschisten gaben dafür ihr Leben. Ihre großen Taten im Dienste der Menschheit zu ehren, legen wir am Vorabend des 8. Mai Blumen am „Platz des 23. April“ nieder. Unser aller Anliegen ist es der Menschheit den Frieden zu erhalten und damit unseren Kindern eine glückliche Zukunft zu sichern.

Aktivitäten im Monat Juni

Soz. Arbeiten

Plauerfüllung	101%
Ausschubkosten	98%

Soz. Leben und Lernen

Potsdamfahrt	19.6.85
Gewerkschaftsversammlung	20.6.85

Schule der soz. Arbeit

Kollektiv "Tempt"

Monat: Juni

Termin: 24. 6. 85, 15⁰⁰

Ort: Spinnraum #5

Teilnehmer: 25

Thema:

Effektivität unserer Arbeit

Ausgehend von der Lösung "Arbeitszeit ist
Zeitempzeit", werde über die Arbeitszeit-
ausnutzung und die bessere Organisation
der Arbeit gesprochen, ebenso wie über
die Auswirkungen von Produktivitätsproblemen
wegen Technologier-Verschöpfung.

Näppin

R. R. R. R.

Juni

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Juni

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am 20.6.85

Thema:

Krankenstand

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner
35	25	3

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

Krankenstand in Berlin und im Stadtbezirk Köpenick

1985 z.Z. 1233

1984 7021 Krankenschwestern

WF 59 Außstellen

CC 9000 Beschäftigte

KK - 2 Krankenschwestern

Informationen zur Grippe scholz impfung

Pflicht? wenn ja, warum?

Anfragen zur Kur

Unfall bei der Kur

AGB § 220

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

100% ige Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- Kontinen-Essen drüber im
Spaßeraum unter aller Würde.
Wann gibt es wieder mehr Wehr-
essen?

- zum geistig-kulturellen Leben

Garten party
wander tag nach Potsdam
WF - Olympiade ausgewertet.

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

21.6.85

Datum

Kilbold

Unterschrift des Vertrauensmannes

Sanssouci

Einst in der Regierungszeit des preussischen Königs Friedrich II, um 1750 erbaut, der Potsdam zu seiner ständigen Residenzstadt gewählt hatte, war Sanssouci die Sommerresidenz des preussischen Königs. Heute ist Sanssouci (zu dt. „ohne Sorgen“) im Besitz des Volkes und war Ziel unseres diesjährigen Ausflugs.
Ein heißer Freitag verlebte zum Spazierengden in den herrlichen Gärtenanlagen.





Jede Erfahrung war willkommen.





die Bis, Kaffe u. Kuchen und natürlich viel
Zucker alle Klang des Wandlung aus und was
was ein Erlebnis u. selbständiges Erlebnis

Meier

Unsere "D&P"

Die Kollegen des Direktorats "F und E" hatten die Aufgabe bekommen, wieder einmal eine Charge zur Herstellung von Schieberregistern für Infrarotsensor - BE für die Kollegen der Technischen Universität Dresden herzustellen.

Die Zeit drängte stark und da der Terminplan in HN3 nicht zu halten war, wandten sich die Kollegen an uns um Hilfe. Am 13. August 85 ging die Charge in die Produktion, versehen mit einem Terminplan, der uns durch große Anstrengungen alles zu realisieren war. Unsere Kollegen zigten, was sie konnten. Durch geschicktes Ausnutzen des 2-Schicht-Systems und größten persönlichen Einsatz aller beteiligten Kollegen hatten wir Mitte September bereits 4 Tage "Planvorsprung". Wir waren ein bißchen stolz, daß diese wichtige Charge am Ende noch fast 2 Wochen früher als geplant an die Meßtechnik übergeben werden konnte und in allen maßbaren Parametern gute Werte zigte. So haben die Kollegen unseres Kollektivs wieder einmal ihre Zuverlässigkeit und ihr hohes Können demonstriert.

H. Nippis